

# Link Start - Das Sword Art Online RPG

Von JAKOzZ

## Kapitel 3: Allying

Link Start – Das Sword Art Online RPG

First Arc: The Very Last Dawn!

Chapter Three: Allying

~ 09. Juli 2031, 11:36 Uhr, Urbus ~

Der Garten in Urbus, die Hauptstadt der zweiten Ebene, war wirklich eine Augenweide. Blumen in aller Farbenpracht erstreckten sich über eine Fläche von 250 m<sup>2</sup>. Wenn man so darüber nachdachte, wirkte dieser Ort am Lebendigsten innerhalb der gesamten Ebene. Diese Vorstellung war zugleich traurig als auch beklemmend.

Saber Mortis, die ihren Blick schweifen ließ, seufzte. Seit Wochen suchten die Spieler bereits nach einem Weg, dieses Land verlassen zu können. Wo man auch nur hinschaute, bauten sich massive Bergformationen, trockene Ödland-Steppen oder tödliche Wüstenplatten vor einem auf. So mancher Spieler hatte bereits aufgegeben und ist in die frohlockende Flora und Fauna der ersten Ebene zurückgekehrt.

Keine so schlechte Wahl, dachte sich die Kriegerin, auf deren Rücken das makellose Schwert namens „Anneal Blade“ glänzte. Ihr rotes Haar wehte leicht im aufkommenden Windhauch.

Leicht bekümmert drehte sie sich um und ließ das bunte Blumenfeld hinter sich.

Saber Mortis wusste genau um ihre Verantwortung. Nur wenige Spieler kämpften an der Front. Wenn sie die Gruppe der Clearer nun auch noch verlassen würde, dann...

Wirsch schüttelte die Spielerin mit ihrem Kopf.

So etwas durfte sie gar nicht erst denken, sprach sie sich selbst Mut zu.

Ruhigen Schrittes ging sie einen langen, steinernen Gang entlang. Das Rathaus von Urbus glich einem gut geformten, massiven Marmorgehäuse in altem römischen Stil. Das verwunderte Saber Mortis, denn der Rest der Stadt ähnelte mehr dem klassischen Dorfaufbau. Einfache Häuser, offene Felder, worauf Pferde und Kühe grasten sowie eine riesige Mühle im Zentrum der Stadt.

Die kühlen Wände strahlten Alter und Wissen aus. Zumindest empfand dies die junge Kämpferin. Auch wenn all dies nur ein Spiel war, bemerkte man eindeutig den Einfluss der Realität durch die Designer. Selbst der Geruch des modernden Gesteins wirkte auf gewisse Art und Weise echt.

Plötzlich hörte Saber Mortis hinter sich eine Stimme.

„Diamant von Aincrad. So nannte man dich einst, nicht wahr?“

Misstrauisch blickte die Angesprochene den Gang entlang. Eine Gestalt war aufgetaucht. Ein junger Mann mit blauen Haaren grinste sie frech an.

„Du bist ein Beta-Tester, oder? Das erkennt man an deiner Art dich fortzubewegen. Ruhe und Gelassenheit sind nicht gerade die Haupteigenschaften von Neulingen. Die meisten haben viel zu große Angst und wittern hinter jeder Ecke einen neuen Gegner. Du hingegen scheinst deine Umgebung regelrecht zu genießen.“

Saber Mortis wusste nicht so recht, was sie darauf antworten sollte. Für einen kurzen Moment beobachtete sie ihren Gegenüber still. Er kam ihr bekannt vor. Das Bild von einem missglückten Angriff beim Bosskampf vor einigen Wochen erschien vor ihrem inneren Auge. Die Mundwinkel der Frau verzogen sich zu einem schwachen Lächeln.

„Du bist Akatsuki Osawa. Der von allen Geächtete, wegen dem Versuch den Last Hit zu ergattern. Liege ich richtig?“

Der Blauschopf begann zu grummeln.

„Ich wüsste nicht, was daran falsch wäre, sich in einem Death Game zu verstärken. Ingeheim wollte doch sowieso jeder den Last Hit bekommen.“

Das Lächeln verschwand aus dem Gesicht der Rothaarigen.

„Woher kennst du die Bezeichnung ‚Diamant von Aincrad‘?“

Erneut grinste Akatsuki Osawa geheimnisvoll.

„Tja, ich habe halt meine Informationsquellen. Auch der einstige große Heerführer Titanenjäger Robin ist mir ein Begriff. Und so manch anderer, der sich noch im Verborgenen hält. Ihr seid bisher gut damit gefahren, dass die Masse der Spieler nichts über euch weiß. Schließlich würden sie euch unterstellen, dass ihr, aufgrund eurer Erfahrungen, die besseren Farmplätze und Items nur für euch hortet, während alle anderen leer ausgehen.“

Saber Mortis ballte ihre Fäuste.

„Das ist nicht wahr.“, erwiderte sie wütend.

Akatsuki Osawa lachte.

„Nun, das kann niemand beweisen. Die Geschichte scheint sich immer und immer wieder zu wiederholen. Sowohl beim ersten Ereignis, als auch beim zweiten... und sogar jetzt. Spieler sind ein eifersüchtiges Völkchen. Rationales Denken wird in einer Masse an Menschen kaum bis gar nicht vorhanden sein. Du verstehst, was ich meine?“ Die Kriegerin starrte in die Leere. Lange Zeit sagte niemand etwas. Dann begann sie leise zu sprechen.

„Was willst du von mir?“

Ein teuflisches Aufblitzen war in den Augen des Blauschopfes zu erkennen.

„Deine Truppe ist schlagkräftig. Lass mich eurer Gruppe beitreten. Ich denke, dass meine Stärke von Nutzen sein kann.“

Saber Mortis verengte ihre Augen zu Schlitzen.

„W-Was? Du willst uns beitreten? Warum? Was bezweckst du damit?“

Akatsuki Osawa lachte noch immer ausgelassen.

„Wer weiß, wer weiß. Ich glaube, ich mag euch einfach. Meine Ziele sind unwichtig. Diese Welt ist gefährlich. Und es ist immer gut, wenn man starke Verbündete an seiner Seite kämpfen sieht, nicht wahr?“

Er machte einen langsamen Schritt auf Saber Mortis zu und reichte ihr die Hand.

„Also? Bist du einverstanden damit, dass ich eurer Party beitrete?“

Eine gefühlte Ewigkeit betrachtete die Rothaarige nachdenklich ihren Gegenüber. Niemand sprach. Eine unangenehme Spannung lag in der Luft. Das Grinsen auf dem

Gesicht des jungen Mannes war beinahe unerträglich. Im Kopf der Frau ratterte es. Welche Entscheidung sollte sie treffen? Was? Was? Was?

...

„Ja oder Nein?“

...

...

...

~ 11. Juli 2031, 17:01 Uhr, Taran ~

RUMMS!

Eine Faust prallte mit geballter Stärke auf einen Holztisch, sodass dieser knackte.

„Das geht so nicht weiter! Es ist zwar schön, dass wir immer neue Rekruten bekommen, doch wir können doch nicht jeden x-beliebigen Frischling zur Frontlinie mitnehmen. Also ich bitte euch!“

Die dröhnende Stimme gehörte dem sonst so fröhlichen Zarak Tsuyoku. Alle Aufmerksamkeit in dem engen Beratungsraum galt ihm, auch wenn der Grund dafür nicht unbedingt seine Worte, sondern er sein gewaltiger Faustschlag war.

Ihm gegenüber saß eine junge Frau mit blonden Haaren. Etwas scheu nickte sie dem Tank zu.

„Z-Zaraki hat Recht. Wir dürfen die neuen Spieler nicht in unnötige Gefahr bringen. Wir sollten eher die Zeit in ihre Ausbildung stecken. Ansonsten wären sie nur lebende... lebende...“, ihre Stimme versagte vor Schreck.

„...Schutzschilde!“, beendete Feuerfaust ihren Satz und beugte sich über den Tisch, „Alice liegt hier absolut richtig. Wir können es nicht riskieren, die Neulinge auf die Art und Weise zu verheizen. Wir besitzen nur eine begrenzte Zahl an Spielern. Und noch tausendmal geringer ist die Zahl der Leute, die uns Clearern beitreten wollen.“

Katsuragi Yato schüttelte vehement mit dem Kopf.

„Ihr versteht das Große und Ganze nicht. Es ist notwendig, die Anfänger mit zur Front zu packen. Wo sonst sollen sie Erfahrung sammeln? Gegen Grünschleime? Oder vielleicht gegen Warzenschweine? Auf der ersten Ebene wurde doch bereits alles abgegrast. Die Ressourcen sind begrenzt. Wir müssen den Anfängern etwas bieten. Selbst wenn wir sie nur zuschauen lassen gegen den Boss.“

Saber Mortis, die nach ihrer langen Reise von Urbus nach Taran etwas erschöpft wirkte, mischte sich nun ebenfalls in das Gespräch ein.

„Dann lasst uns wenigstens ein Mindestlevel einführen. So stellen wir sicher, dass die Neulinge erst einmal grundlegende Erfahrungen im Kampf sammeln, bevor sie direkt in eine Bossschlacht reingeworfen werden.“

Der Vorschlag sorgte für großes Gemurmel unter den anwesenden Spielern. Viel Zustimmung, einige Zweifel.

Yato machte darauf aufmerksam, dass ein Mindestlevel überhaupt nicht benötigt werden würde, wenn die Frontkämpfer die Anfänger mit entsprechender Ausrüstung ausstatten würden.

Eine hitzige Diskussion entstand. Argumente beider Parteien wurden gleichermaßen angehört und widerlegt. Inzwischen saß kaum noch jemand auf seinem Stuhl.

Einzig den Heerführer, der die Unterhaltung still und mit verschränkten Armen

verfolgt hatte, hielt es an seinen Platz. Eine Ader pulsierte an seiner Schläfe. Eindeutig kein gutes Zeichen.

KNACK!!!!!!!

Noch während die Diskussion kurz vor dem Ausarten war, brach die Tischplatte mit brachialer Gewalt in zwei Teile. Schockiert und mit weit aufgerissenen Augen verstummten alle Spieler schlagartig. Ihre Blicke wandten sich zu Shizuo Heiwajima, dessen Faust an der Stelle verharrte, wo sich eben noch der Holztisch befunden hatte. Einen langen Moment regte sich niemand. Stille herrschte im Raum. Keiner rührte sich.

Dann, mit einem Mal, setzte sich der Heerführer wieder mit aller Seelenruhe auf seinen Platz und verschränkte erneut die Arme. Plötzlich ertönte seine Stimme in gemütlichem Ton.

„Das Mindestlevel für den Beitritt beträgt 5. Punkt! Wer etwas Gegenteiliges zu sagen hat“, sein vernichtender Blick traf Katsuragi Yato, welcher instinktiv schluckte, „der behält seine Meinung für sich. Unter meiner Führung will ich keinen Grünschnabel sehen, der nicht mal weiß wie man ein Bein vor das andere stellt. Soweit kommt es noch.“

Nach dem ersten Schreck beruhigte sich die Stimmung so langsam. Zarakī lächelte.

„Der Heerführer hat das entschieden, also machen wir das so.“

Yato setzte sich missmutig. Er wirkte nicht ansatzweise zufrieden.

Alice hingegen atmete erleichtert auf, während Saber Mortis Shizuo zunickte. Und selbst Feuerfaust grinste nun wieder.

Erneut ergriff der Gunner das Wort.

„Somit haben wir in der ersten einberufenen Ratssitzung alles geklärt, was geklärt werden musste. Sechs von sieben Mitgliedern waren anwesend. Erscheint mir also als voller Erfolg, will ich meinen.“

Seine Kumpanen nickten ihm schwach zu. So mancher Blick wanderte in Richtung des leeren Platzes. Destiny, das letzte Ratsmitglied, hatte die Einladung nicht wahrgenommen. Warum nicht? War sie anderweitig beschäftigt? Ging es ihr überhaupt gut?

Doch keiner konnte sich weitere Gedanken darüber machen. Shizuo Heiwajima sprach die Abschlussworte der ersten Sitzung und beendete die Versammlung kurzerhand.

Das Rascheln und Klackern von Rüstungen und Stoffen war zu hören, als alle nach und nach aufstanden und zum Ausgang traten.

Der Raum hatte sich schnell geleert und schließlich befand sich nur noch der Heerführer im Raum.

Langsamem Schrittes ging er zur Tür, als er plötzlich inne hielt.

Ein Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus.

„Also warst du ja doch anwesend, 'ne?“

Zuerst antwortete niemand. Dann erklang mit einem Mal eine weibliche Stimme.

„Ja, ich habe alles mitbekommen.“

Shizuo schloss vergnügt die Augen.

„Ich hätte gern deine Meinung zu dem Thema gehört.“

Ein kurzes Schweigen erfüllte den Raum. Die schwarzgewandte Frau, die neben dem Bücherregal im hinteren Eck lehnte, schritt nun ebenfalls zur Tür.

Gerade, als Shizuo noch ansetzen wollte, trafen sich ihre Blicke und er verstummte. Die Frau namens Destiny lief schnurstracks an ihm vorbei, ehe sie sich ein

letztes Mal umdrehte. Emotionslos betrachtete sie ihren Anführer.

„... Ich habe keine eigene Meinung.“

Dann kehrte sie ihm den Rücken zu und verschwand im Schleier der begrenzten Sichtweise Shizuos.

Dieser blickte noch immer grinsend auf die Stelle, wo sie verschwunden war. Dann zog er kurzerhand die Krempe seiner Bundhaube über das Gesicht, sodass dieses halbwegs im Schatten verborgen lag.

„Wir haben schon einige interessante Persönlichkeiten an Bord... nicht wahr?“

...

...

...

nicht wahr, Shizuo?

...

HAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHA!

Ein irres Lachen hallte durch die Gänge. Wahnsinnig. Chaotisch. Mörderisch. Bis es sich schließlich immer weiter entfernte und letztendlich verklang.

To be continued...